

Angela Wiese, 13. Juni 2010

## Kunstkirche Christ-König Dorothee Bielfeld setzt Kirchenbänke in Szene

**BOCHUM** Der Sand ist weg - jetzt geht es in die Vertikale. Wo vor einem Monat noch Gesteinskörnchen durch das Dach rieselten und den Boden bedeckten, eröffnete am Sonntag in der Christ-König-Kirche eine gänzlich andere, nicht weniger beeindruckende Kunstinstallation namens "Aufrichten".



Zur Eröffnung der Installation "Aufrichten" kamen viele Besucher in die Kunstkirche. Foto: Wiese

Wie für alle Kunstaktionen in Christ-König im Kulturhauptstadtjahr, war auch hier das Thema "Wandlung" vorgegeben. Die Kirchenbänke sind es, die Bildhauerin und Architektin Dorothee Bielfeld aufgerichtet hat.

### Neue Blickwinkel

Mit dem Umstellen der 300 Kilogramm schweren Kolosse hat die Bochumer Künstlerin massiv in die Struktur des Raums eingegriffen, wodurch sich für den Betrachter völlig neue Blickwinkel ergeben.

Besucher können zwischen den exakt nach einem Modell angeordneten Bänken entlanggehen und die sonst so selbstverständlichen Sitzgelegenheiten als wuchtige Besonderheiten wahrnehmen. Von oben in der Gesamtheit betrachtet ergibt sich dagegen ein aufgelockertes Bild, wirken die Bänke schmal, fast zerbrechlich.

### **"Aufstand der Kirchenbänke"**

Vom "Aufstand der Kirchenbänke" sprach Dr. Charlotte Klonk, Privatdozentin am Institut für Kunst- und Bildgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie stellte die Installation und die Künstlerin den zahlreich erschienenen Besuchern vor.

Der Richtungswechsel der Kirchenbänke gehe mit der Veränderung ihrer Funktion einher. "Die stillen Diener wirken mutig in dem Versuch, dem Kirchenraum eine andere Dimension zu geben", so Klonk. Bielfeld greife mit dieser Veränderung in die Aufmerksamkeit der Betrachter ein.

### **Simpler Eingriff**

"Ich wollte mit dem arbeiten, was vorhanden ist. Die Bänke sind besonders interessant. Mit denen habe ich schon mal gearbeitet", sagt Bielfeld selbst zu ihrer Idee. Es sei ein simpler Eingriff, der hier zur Wandlung geführt habe. Fast schon andächtig lauschten einige Besucher der Musikerin Kristina Mohr, die Saxophon spielend zwischen den Bänken entlang ging und so die Eröffnung akustisch verfeinerte.